

Name
Anschrift
e-mail

Ich melde mich verbindlich für die Teilnahme an:

- 04./05. Nov. 2017 - Schuld und Schuldgefühl
- 11./12. Nov. 2017 - Angst
- 16./17. Dez. 2017 - Mütter und Söhne - abwesende Väter
- 27./28. Jan. 2018 - Psychotherapie - ein unmöglicher Beruf
- 24./25. Feb. 2018 - Modifizierte psychoanalytische Therapie
- 24./25. März 2018 - Der eigene Körper als Objekt
- 05./06. Mai 2018 - Liebe in der Psychotherapie

Dr. med. Mathias Hirsch
Simrockstr. 22
40235 Düsseldorf

jeweils Sonnabend/Sonntag, 6 Doppelstunden à 90 Minuten,
Sa. 10:00 bis So. 13:30 Uhr, Honorar: 240,- €

Datum Unterschrift

Die Seminare

● Opfer von jeder Form der Gewalt entwickeln aufgrund von Täteridentifikationen (Identifikation mit dem Aggressor) schwere **Schuldgefühle**. Die „mikrochirurgische“ Differenzierung der Schuldgefühle wie auch der realen **Schuld** ist zentral für eine psychoanalytische Traumatherapie.

● Verschiedene **Angst**formen lassen sich aus psychoanalytischer Sicht heute als Beziehungsgeschehen, als Trennungs- oder Näheangst, letztlich als Identitätsangst verstehen.

● **Pseudoödipale Mutter-Sohn-Bindung**: Die Dynamik der narzisstisch oder sexuell missbräuchlichen Beziehung der Mutter zu ihrem Sohn liegt noch weitgehend im Dunkeln. Der Wechsel zwischen idolisiertem Erhöht-Werden und abrupter Entwertung führt später zum Kippen von "männlicher" Grandiosität in tiefe Depression, auch in oft extreme aggressive Kontrollverluste.

● **Psychotherapie - ein unmöglicher Beruf**: Methoden, Techniken und Manuale geben eine Sicherheit, die dem Psychoanalytiker fehlt; seine Gedanken und Gefühle in der Gegenübertragung sind sein Werkzeug, Verstrickung in der projektiven Identifikation droht. Umso wichtiger ist die Einhaltung der Bollwerke Abstinenz, Asymmetrie und Rahmen.

● Besonderheiten einer psychoanalytischen **Beziehungstherapie** werden im Seminar erarbeitet, deren Wesen die intersubjektiv verstandene Beziehungsgestaltung mit den Mitteln des Spiels, der Metaphorik, auch der spontanen psychodynamischen Inszenierung ist. Die Handhabung besonderer Phänomene wie negative therapeutische Reaktion und projektive Identifikation, Aggressivität und Sexualisierung werden erarbeitet.

● Opfer von familiären Traumata attackieren ihren **Körper** durch Selbstbeschädigung und Ess-Störungen – machen ihn zum Opfer, zum Objekt der Wut, schaffen in ihm aber auch ein mütterliches Objekt und Ich-Grenzen-Substitut.

● Die **Übertragungsliebe** bleibt ein kräftiger Motor des therapeutischen Prozesses; es gibt ein Spektrum ihrer verschiedenen Formen, über die wenig gesprochen wird. Ähnlich tabuisiert ist noch immer das Thema sexuelle Beziehung in der Therapie, die den analytischen Raum zerstört; sie ist immer ein narzisstischer Machtmissbrauch und ein Missbrauch der kindlichen Liebe in der Übertragung.

Trauma und Psychoanalyse

THEORIE UND PRAXIS

Berliner Seminare 2017/2018

Schuld und Schuldgefühl:
4./5. November 2017

Angst: 11./12. November 2017

Mütter und Söhne - abwesende Väter:
16./17. Dezember 2017

Psychotherapie - ein unmöglicher Beruf:
27./28. Januar 2018

Modifizierte psychoanalytische Therapie
traumatisierter Patienten: 24./25. Feb. 2018

Der eigene Körper als Objekt:
24./25. März 2018

Liebe in der Psychotherapie:
5./6. Mai 2018

je 6 Doppelstunden; Wochenenden zum gleichen Thema bauen nicht
aufeinander auf.

Dr. med. Mathias Hirsch
Veranstaltungsort: Hektorstr. 20 · 10711 Berlin-Halensee
www.MathiasHirsch.de / mathias.hirsch@t-online.de

Name
Anschrift
e-mail

Ich melde mich verbindlich für die Teilnahme an:

Berlin:	<input type="checkbox"/>	09. Dezember 2017
	<input type="checkbox"/>	17. März 2018
	<input type="checkbox"/>	09. Juni 2018
Düsseldorf:	<input type="checkbox"/>	25. November 2017
	<input type="checkbox"/>	10. März 2018
	<input type="checkbox"/>	16. Juni 2018

jeweils Samstag, 5 Doppelstunden à 90 Minuten,
Sa. 09:00 bis 18:30 Uhr, Honorar: 200,- €

.....

Datum

Unterschrift

Dr. med. Mathias Hirsch
Simrockstr. 22
40235 Düsseldorf

Teilnahmebedingungen für Seminare und Supervision:

Die Wochenenden sind nur als ganze zu buchen;
das Honorar für jede Doppelstunde (90 Min.) beträgt € 40,-.
Feste Anmeldungen können bis 4 Wochen vor dem Termin
abgesagt werden. Bei kürzerfristigen Absagen muss der
volle Betrag berechnet werden, wenn der Platz nicht
anderweitig vergeben werden kann.

Dr. med. Mathias Hirsch

Veranstaltungsort Berlin: Hektorstr. 20,
10711 Berlin-Halensee.
Fon: 030-98366776 / 0173-9844264
Praxis Düsseldorf: Simrockstr. 22, 40235 Düsseldorf.
Fon: 0211-6790646

Zeiten: Seminare: Sa. 10:00 bis So. 13:15 Uhr;
Supervisionsgruppe: Sa. 9:00-18:30 Uhr.

Konto IBAN: DE71 3006 0601 0001 5041 26
BIC: DAAEDEDXXX

Bei der Ärztekammer Nordrhein als ärztliche
Fortbildungsveranstaltung (Kat. C) zertifiziert.

mathias.hirsch@t-online.de / www.MathiasHirsch.de

Literatur Mathias Hirsch:

- Psychoanalytische Traumalogie. Das Trauma in der Familie. (Schattauer, 2004)
- Trauma. (Psychosozial-Verlag, 2011)
- Realer Inzest - Psychodynamik und Familiendynamik sexuellen Missbrauchs in der Familie. (Psychosozial-Verlag, 1987, Neuauflage 1999)
- "Goldmine und Minenfeld". Liebe und sexueller Machtmissbrauch in der analytischen Psychotherapie und anderen Abhängigkeitsbeziehungen. (Psychosozial-Verlag, 2012)
- Schuld und Schuldgefühl. (Vandenhoeck+Ruprecht, 2017)
- "Mein Körper gehört mir, und ich kann mit ihm machen, was ich will...!" (Psychosozial-Verlag, 2010)
- Hirsch, M. (Hrsg.): Der eigene Körper als Objekt. Zur Psychodynamik selbstdestruktiven Körperagierens. (Unveränd. Neuaufl. Psychosozial-Verlag, 1998)
- Mütter und Söhne - versagende Väter. Pseudo-ödipale und andere Dreiecksverhältnisse. (Psychosozial-Verlag, 2016)

Supervisionsgruppe

Berlin:

9. Dezember 2017
17. März 2018
9. Juni 2018

Düsseldorf:

25. November 2017
10. März 2018
16. Juni 2018

Die Supervisions-Gruppe

Psychodynamische Psychotherapie schwerer gestörter,
also traumatisierter Patienten stellt besondere An-
forderungen an den Therapeuten, Übertragung,
Gegenübertragung und besonders projektive Iden-
tifikation konstruktiv für die Entwicklung des Patienten
zu nutzen.

Fallvorstellungen in der Gruppe fördern die Kom-
petenzen durch die Identifikation mit verschiedenen
Reaktionen der Teilnehmer entsprechend den frag-
mentierten Persönlichkeitsanteilen des vorgestellten
Patienten und die integrierende gegenseitige
Auseinandersetzung darüber.

je 5 Doppelstunden

Dr. med. Mathias Hirsch

Berlin: Hektorstr. 20 · 10711 Berlin-Halensee
Düsseldorf: Simrockstr. 22 · 40235 Düsseldorf-Grafenberg
www.MathiasHirsch.de / mathias.hirsch@t-online.de